

Vereinsobmann missbrauchte Geschwister • Bekannte sollten Verdacht auf Freund

Missbrauchsfal: Gibt es weitere

Fast ein Jahr dauerte es, bis sich zwei Jugendliche jemandem anvertrauen konnten. Wie berichtet, missbrauchte ein 31-Jähriger eines der Kinder in der früheren Wohnung. Der mutmaßliche Täter ist Obmann eines Mittelaltervereins im Grenzgebiet Flachgau-Oberösterreich. Auch gegen zwei Funktionäre wird ermittelt.

Wie schwer muss es sein, so etwas über die Lippen zu bringen? Eine 14-Jährige und ihr Bruder (12) konnten sich erst nach einem Jahr jemandem anvertrauen und darüber sprechen, was ihnen angefallen wurde.

Zwischen März und Juli 2012 soll ein 31-Jähriger, wie berichtet, das Mädchen in seiner früheren Wohnung im Flachgau missbraucht haben. Der Bub soll sogar mehrfach, an zwei verschiedenen Orten, Opfer geworden sein. Der letzte Übergriff fand erst im Dezember 2012 statt.

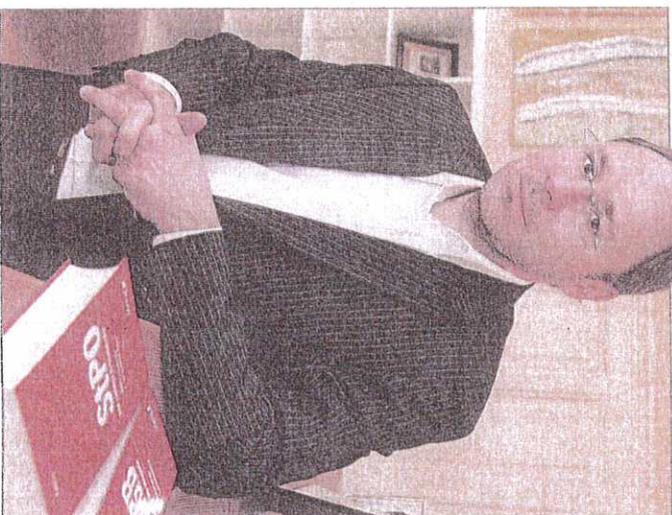
Der mutmaßliche Täter war Obmann eines Mittelaltervereins, der seinen Sitz an der Grenze zu Oberösterreich hat. Es besteht der Verdacht, dass im Rahmen dieses Vereins systematisch Missbrauch betrieben wurde, sagt Stefan Rieder,

Rechtsanwalt der beiden Kinder und Landesleiter bei der Opferschutzorgansation Weißer Ring.

Denn: Neben den Geschwistern könnte es noch weitere Opfer geben – ein Kind, vielleicht auch eine oder mehrere Frauen. Die Ermittlungen laufen.

Zwei Funktionäre sollten Verdacht abwaschen

Außerdem stehen neben dem Salzburger zwei Oberösterreichler in Verdacht. Sie waren ebenfalls bei dem Vergriffen tätig, einer als Vize-Obmann und einer als Mitarbeiter. Der Flachgauer soll die beiden sogar beauftragt haben, anonym bei der Mutter der Opfer anzurufen. Die Funktionäre sollten die Frau fragen, ob sie denn wisse, mit wem sie überhaupt zusammen sei. Ihr Lebensgefährtin würde Kinder miss-



Fotos: MAX GRILL

Opfer-Anwalt Dr. Rieder greift sehr erfolgreich heiße Fälle auf

der Mutter lenken

Opfer?

brauchen. Sie sollten also gezielt den Verdacht auf den Freund richten. Doch dieser ist vollkommen schuldig.

Ob die Oberösterreichler Mitwisser oder Mittäter waren, muss noch geklärt werden. Der 31-Jährige sitzt jedenfalls seit Kurzem

VON/IRIS WIND

in Salzburg in U-Haft. Ihn wird sowohl schwerer sexueller Missbrauch an Unmündigen als auch das Vergehen der kinderpornografischen Darstellung vorgeworfen.

Kommende Woche findet die Einvernahme der Kinder statt. Die Fragen werden von einem Experten schonend und kindgerecht gestellt. Erst danach entscheidet der Staatsanwalt, gegen wen Anklage erhoben wird. Die Opfer werden momentan von Spezialisten des Salzburger Kinderschutzzentrums fachgerecht und ausgiebig betreut.

„Kinder und Jugendliche sind bei uns stark“

Der besagte Mittelalterverein wurde übrigens erst im August 2012 gegründet. Auf dessen Homepage richtet sich der Obmann mit einer Nachricht an die Eltern: „Ich versichere Euch, dass die Kinder und Jugendlichen bei uns in Sicherheit sind.“

salzburg@kronenzeitung.at